Ländliche Finanzierung

Kreditgeschäft, Sparprodukte, aber auch Versicherungen und Zahlungsverkehr sind wesentliche Bestandteile der ländlichen Finanzierung. Im Mittelpunkt stehen die Erfordernisse landwirtschaftlicher Kleinstbetriebe und die Schaffung von bedarfsgerechten und maßgeschneiderten Agrarfinanzierungsprodukten, die auch Anbauzyklen und saisonale Schwankungen berücksichtigen. Ländliche Finanzierung umfasst aber auch komplette Wertschöpfungsketten und Sicherungsinstrumente, wie beispielsweise zielgerichtete Versicherungsprodukte oder Zahlungs- und Lieferantengarantien.

Green Finance

„Green Finance“ bezieht sich auf die Finanzierung von Investitionen im Bereich erneuerbarer Energien und Energieeffizienz sowie für eine bessere Anpassung an den Klimawandel (zum Beispiel zur Förderung einer umweltverträglichen wirtschaftlichen Entwicklung). Die Sparkassenstiftung unterstützt lokale Banken dabei, Finanzprodukte für Investitionen in nachhaltige Technologien zu entwickeln. Auch die deutschen Sparkassen engagieren sich für die Energiewende und finanzieren dabei besonders die vielen kleinteiligen Vorhaben von Kommunen, mittelständischen Unternehmen und Hausbesitzern.

Geschichte der deutschen Sparkassen im Überblick

1778
Gründung der Hamburger Sparkasse (erste Sparkasse in Deutschland)

1838
Sparkassenreglement in Preußen (erstes Sparkassengesetz)

1924
Gründung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV)

1931
Rechtliche Verselbstständigung der Sparkassen

1934
Anerkennung der Sparkassen als Kreditinstitute; sie unterliegen jetzt der Bankenaufsicht

1992
Gründung der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation

Finanzgruppe
Sparkassenstiftung für
internationale Kooperation

Simrockstraße 4 | D-53113 Bonn
Tel. +49 228 9703-0 | Fax +49 228 9703-6613
Homepage: www.sparkassenstiftung.de
E-Mail: Office@sparkassenstiftung.de

Finanzgruppe
Sparkassenstiftung für
internationale Kooperation

Sparkassen und Entwicklungszusammenarbeit: Ein Erfolgsmodell geht um die Welt

Global denken, lokal handeln, international kooperieren

Vor über 200 Jahren wurden in Deutschland die Sparkassen als Mikrofinanzinstitute für Bezieher geringer Einkommen gegründet. Seitdem haben sich die deutschen Sparkassen zu einer der größten Finanzgruppen weltweit entwickelt, die erfolgreich hohe Professionalität mit einem starken sozialen Auftrag verbindet.

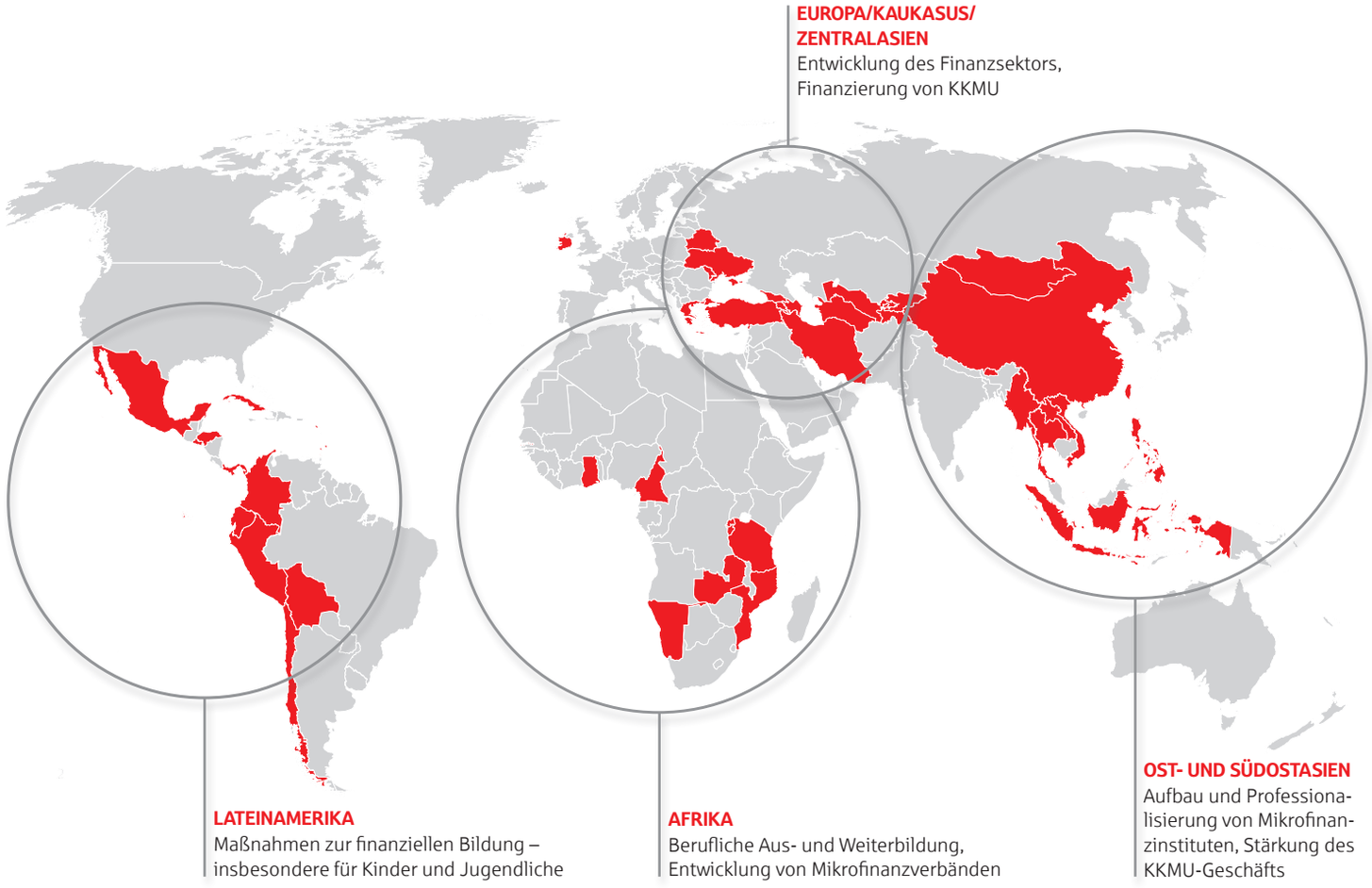
Aufgabe der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation ist es, diese Erfahrungen in Entwicklungs- und Schwellenländern verfügbar zu machen.

Ursprung und Ziele der Sparkassenstiftung

Mit der Gründung der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation im Jahre 1992 wurde das entwicklungspolitische Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe ausgebaut, systematisiert und professionalisiert. Die Sparkassenstiftung unterstützt Finanzinstitute, die die wirtschaftliche und soziale Entwicklung nachhaltig auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene durch einen dauerhaften Zugang zu Finanzprodukten fördern.

Dies schafft Arbeitsplätze, generiert Einkommen und trägt somit zur Armutsbekämpfung bei. Von der Festlegung der Geschäftsstrategie auf kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) sowie auf Bezieher geringer und mittlerer Einkommen profitieren die Partnerinstitute selbst: Die professionelle Bedienung dieser Kunden hat sich als nachhaltiges Geschäftsmodell bewährt.

Dies entspricht dem Ansatz und den Zielen, die die deutschen Sparkassen seit mehr als 200 Jahren verfolgen. Sie zeigen, dass finanzielle Inklusion nachhaltig möglich ist bei effizienter Organisation und fachlicher Professionalität. Lokale und regionale Finanzinstitute tragen dazu bei, den Finanzsektor zu stabilisieren und die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes voranzubringen.



EUROPA/KAUKASUS/ ZENTRALASIEN
Entwicklung des Finanzsektors, Finanzierung von KKMU

LATEINAMERIKA
Maßnahmen zur finanziellen Bildung – insbesondere für Kinder und Jugendliche

AFRIKA
Berufliche Aus- und Weiterbildung, Entwicklung von Mikrofinanzverbänden

OST- UND SÜDOSTASIEN
Aufbau und Professionalisierung von Mikrofinanzinstituten, Stärkung des KKMU-Geschäfts

Kernkompetenzen

Die Sparkassenstiftung führt Projekte in allen Fachbereichen des Bankgeschäfts durch. Sie konzentriert sich dabei hauptsächlich auf sechs thematische Schwerpunkte zur finanziellen Inklusion.

Training und Personalentwicklung

Training und Personalentwicklung sind integrale Bestandteile aller Projekte der Sparkassenstiftung. Wir übertragen dabei erfolgreiche Konzepte auf vorhandene lokale Bildungsstrukturen. Beispiele hierfür sind die Einführung der dualen Berufsausbildung, die Gründung von Ausbildungsakademien, die Trainings of Trainers für die stiftungseigenen Business Games sowie die Organisation und Durchführung von Seminaren.

Finanzielle Bildung

Lebensentscheidungen sind häufig auch Finanzentscheidungen. Hierfür ist das Wissen um grundlegende finanzielle Zusammenhänge unerlässlich. Aus diesem Grund engagieren sich die deutschen Sparkassen für die Stärkung wirtschaftlicher Kompetenzen und für die Verbesserung finanzieller Gestaltungsspielräume von privaten Haushalten. Mit Beratungsdiensten wie dem „Sparkassen SchulService“ für Kinder und Jugendliche oder „Geld und Haushalt“ für Erwachsene tragen sie zur finanziellen Bildung in Deutschland bei. Auf diesen Erfahrungen beruht die Arbeit der Sparkassenstiftung, wobei Konzepte und Materialien jeweils an die landesspezifischen Bedürfnisse angepasst werden.

KKMU-Finanzierung

Kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) sind ein Motor für Beschäftigung und wirtschaftliches Wachstum. Der Zugang zu bedarfsgerechten Finanzdienstleistungen ist die Basis für ihren Erfolg. Die Sparkassenstiftung nutzt den Erfahrungsschatz der Sparkassen-Finanzgruppe, um Banken und Mikrofinanzinstitute bei der Einführung und Weiterentwicklung ihres Kreditgeschäfts zu unterstützen, von der Konzeption der Produkte bis hin zur Ausbildung der Mitarbeiter.

Entwicklung regionaler Institute

„Fair, menschlich, nah“ – den deutschen Sparkassen gelingt es, ausgezeichnete Erträge mit sozialer Verantwortung zu verbinden und Finanzdienstleistungen für alle verfügbar zu machen. Kostensenkung durch Zusammenarbeit in Verbänden sowie Ertragssteigerung durch Professionalität sind Schlüsselfaktoren für diesen Erfolg. Die Sparkassenstiftung überträgt und nutzt diese Schlüsselfaktoren in ihrer Projektarbeit: für die Umstrukturierung von Retailbanken, die Transformation von informellen Mikrofinanzinstituten zu regulierten Mikrofinanzbanken und für den Aufbau von Verbänden als Dienstleister für ihre Mitglieder.